

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Mai 1632**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 28.11.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Mai 1632.....	2
<i>Inhaftierung des Bereiters Balthasar – Wirtschaftssachen – Missverständnis zwischen Gemahlin Eleonora Sophia und Bruder Ernst – Ausfahrt mit der Gemahlin und deren Gefolge – Gespräch mit Bruder Ernsts Stallmeister Hermann Christian Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Mai 1632.....	3
<i>Traum – Kirchgang zum Bettag – Kriegsnachrichten – Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth mit der Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Traumdeutung durch Schwester Anna Sophia – Sorge der Gemahlin wegen der Träume – Gerücht vom Tod des Amtshauptmanns Uriel von Eichen.</i>	
03. Mai 1632.....	6
<i>Traum – Entsendung des Lakaien Christoph nach Leipzig – Pferdezucht – Wirtschaftssachen – Abreise des Schneiders Teméré nach Frankreich – Ankunft der schwedischen Fähnriche Mige und Schardt aus Köthen – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Mai 1632.....	7
<i>Besuch durch den Harzgeröder Bürgermeister Rotwang – Gespräch mit Mige – Pferdezucht – Rückkehr von Schwester Sibylla Elisabeth aus Quedlinburg.</i>	
05. Mai 1632.....	8
<i>Pferdezucht – Entlassung des Kutschers Jorcko und seines Vorreiters – Traum – Schlichtung eines Streits zwischen dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und dem Jagdknecht Balthasar – Zeitvertreib.</i>	
06. Mai 1632.....	9
<i>Kirchgang – Ritt nach Bernburg – Unterwegs Sturz in einen Sumpf – Großer Stör aus der Saale – Starke Verärgerung über den Empfang eines teilweise zerissenen Schreibens.</i>	
07. Mai 1632.....	10
<i>Konservierung des Störs – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger – Abschuss eines Fuchses vor dem Schlosstor durch den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten.</i>	
08. Mai 1632.....	10
<i>Reise nach Plötzkau – Beratungen mit den Fürsten August und Ludwig sowie dem anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
09. Mai 1632.....	12
<i>Überraschendes schwedisches Angebot zur geplanten Teilnahme am polnischen Feldzug gegen das Moskauer Reich – Ende der Beratungen und Rückkehr nach Bernburg.</i>	
10. Mai 1632.....	13
<i>Anhörung zweier Predigten zum Himmelfahrtstag – Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Gespräch mit Börstel und Schwartzberger – Administratives.</i>	

11. Mai 1632.....	13
<i>Korrespondenz – Besserung des Gesundheitszustandes von Börstel – Administratives – Gestrige und heutige Essensgäste – Besuch durch den böhmischen Exulanten und kurpfälzischen Kämmerer Christian Berka von Duba – Rückkehr von Eichen aus Staßfurt – Wirtschaftssachen.</i>	
12. Mai 1632.....	14
<i>Wirtschaftssachen – Ausritt – Gäste.</i>	
13. Mai 1632.....	15
<i>Besuch durch Curt von Börstel und einen weiteren jungen Börstel – Beratung mit Heinrich von Börstel.</i>	
14. Mai 1632.....	16
<i>Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Gröbzig.</i>	
15. Mai 1632.....	16
<i>Rückkehr nach Harzgerode – Nachrichten.</i>	
16. Mai 1632.....	17
<i>Abreise der Gemahlin mit den drei Schwestern Anna Sophia, Sibylla Elisabeth und Louise Amalia nach Gröningen – Wirtschaftssachen – Inhaftierung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Korrespondenz.</i>	
17. Mai 1632.....	17
<i>Kirchgang – Besuch durch den Harzgeröder Diakon Heinrich Lagus – Kriegsnachrichten – Rückkehr der Gemahlin und mit den drei Schwestern aus Gröningen – Spaziergang.</i>	
18. Mai 1632.....	19
<i>Spaziergang und Vorbereitung auf das Abendmahl – Kriegsnachrichten.</i>	
19. Mai 1632.....	19
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Außergewöhnliche Kälte.</i>	
20. Mai 1632.....	20
<i>Nachrichten – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Pfingstsonntag – Freilassung von Deuerlin.</i>	
21. Mai 1632.....	20
<i>Anhörung zweier Predigten zum Pfingstmontag – Korrespondenz – Spaziergang und Überlegungen.</i>	
22. Mai 1632.....	20
<i>Beschenkung des Gernöder Pfarrers Andreas Winß – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
23. Mai 1632.....	22
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Widerlegung der Anschuldigungen von Bruder Ernst – Dreimalige Bibellektüre.</i>	
24. Mai 1632.....	22
<i>Wirtschaftssachen – Lange Trockenheit – Plötzlicher Regen nach Bittgebet in der Kirche.</i>	
25. Mai 1632.....	23

*Kriegsnachrichten – Bevorstehende Flucht der Gräfin Clara von Schwarzburg-Frankenhausen und der Grafen von Schwarzburg-Sondershausen nach Harzgerode – Erkrankung der Reitpferde – Wirtschaftssachen – Betrübnheit über den Streit mit Bruder Ernst.*

26. Mai 1632.....	24
<i>Widerlegung der Verleumdungen von Bruder Ernst – Gartenspaziergang.</i>	
27. Mai 1632.....	24
<i>Traurigkeit und Schlaflosigkeit der Gemahlin – Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Schwartzberger.</i>	
28. Mai 1632.....	25
<i>Reise mit der Gemahlin nach Bernburg.</i>	
29. Mai 1632.....	25
<i>Ankunft der Fürsten August und Ludwig – Beratungen mit denselben – Abreise der beiden Onkel – Kriegsnachrichten.</i>	
30. Mai 1632.....	27
<i>Musterung der Ritterpferde in Köthen – Gäste nach Anhörung der Wochenpredigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kurzbesuch der Gemahlin in Plötzkau – Beratung mit Börstel und Schwartzberger – Ersetzung des Bernburger Amtmannes Martin Milag durch Martin Schmidt – Gespräch mit dem Bernburger Hofprediger Daniel Sachse.</i>	
31. Mai 1632.....	28
<i>Rückkehr mit der Gemahlin nach Harzgerode.</i>	
Personenregister.....	30
Ortsregister.....	32
Körperschaftsregister.....	33

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Mai 1632

[[11v]]

σ den 1. May. Walpurgis<sup>1</sup>.

Jch habe den Bereitter<sup>2</sup> (wegen loser worttwechselung willen mit Thilo von Vitzenhagen<sup>3</sup>) daß laßen verstricken<sup>4</sup>, <jn den gasthoff.>

Eine fuhre, nach Bernburg<sup>5</sup> geschickt.

Mesentendu de Fürst Ernst<sup>6</sup> avec Madame<sup>7</sup> aussy bien qu'avec moy, lequel avoit fait mettre un billet au gynecèe<sup>8</sup>: Wo vndt wann die landsknecht sieden vndt brahten, die Pfaffen in weltlichen sachen rahten, vndt die weiber führen das Regiment, da [[12r]] nimbt es selten, ein gut endt.<sup>9</sup> Madame<sup>10</sup> veut faire respondre, ou bien son Gynecèe<sup>11</sup>: Soldaten, vndt Pfaffen, Naseweise Affen, Wo die regieren, Jst böß, zu vexieren, Jhr vnverstandt, Schwermbt, durch alle landt. perge<sup>12</sup>  
Gut gruß, gut antwortt. perge<sup>13</sup>

Nach dem der Schmelzhütte, (so man einfallen laßen) diesen Nachmittag, gefahren, vndt das Frawenzimmer mittgenommen, Sie ligt an der Klostermühle.

Dem Jungen Stammer<sup>14</sup>, de discordia fraterna, sub rosa<sup>15</sup> zu verstehen gegeben. Il s'en lave les mains.<sup>16</sup>

Zeitung<sup>17</sup> das Regensburg<sup>18</sup>, von Kayßerischen<sup>19</sup> eingenommen.

Item<sup>20</sup>: das der alte Administrator<sup>21</sup>, zur Newstadt<sup>22</sup> seye Päbstisch worden.

---

1 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

2 Weckerlin, Balthasar.

3 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

4 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.

5 Bernburg.

6 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8 *Übersetzung*: "Missverständnis von Fürst Ernst mit Madame sowie mit mir, welcher einen Zettel in das Frauenzimmer hatte legen lassen"

9 Zitat aus Rollenhausen: Froschmeuseler, S. 528f.

10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

11 *Übersetzung*: "Madame will antworten lassen oder wohl ihr Frauenzimmer"

12 *Übersetzung*: "usw."

13 *Übersetzung*: "usw."

14 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

15 *Übersetzung*: "von der brüderlichen Zwietracht im Vertrauen"

16 *Übersetzung*: "Er will daran unschuldig sein."

17 Zeitung: Nachricht.

18 Regensburg.

19 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

20 *Übersetzung*: "Ebenso"

21 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).



Item<sup>23</sup>: daß die *Spannische*<sup>24</sup> flotta<sup>25</sup>, 14 millionen reich, angekommen.

Item<sup>26</sup>: Fortgang des *Moßkowitzischen*<sup>27</sup> krjeges, Gott gebe mir zu glück, vndt success<sup>28</sup>.

<Item<sup>29</sup>: das zwischen *Dennemark*<sup>30</sup> vnd *Schweden*<sup>31</sup>, mißverstände Sich erregen.>

## 02. Mai 1632

[[12v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> ☿ den 2. May.

<Behttag.>

Songè ceste nuict, que les deux Roys de Dennemarck<sup>33</sup>, & de Swede<sup>34</sup> me fussent venu voir ensemble, l'un apres l'autre incontinent, en mon logis, (en une ville & diete comme Ratisbonne<sup>35</sup>) & il sembloit, que le *Roi de Suède* par jalousie de l'autre, me vinst voir jncontinent apres l'a<e> premier, avec force compagnie, le Roy de Boheme<sup>36</sup>, & force Princes en estants de la party. Tous deux, me monstroyent beaucoup d'affection & courtoysie, mais il sembloit, que celle du *Roi de Danemark* estoit plus naturelle. En fin, voyant que les Roys parloyent a d'autres, (comme on fait la ou il y a plusieurs cavalliers) ie m'en vay en haut sur le grenier, pour donner ordre a tout plein de choses.<sup>37</sup> Mais devant qu'y aller je fus si extraordinairement ravy, de l'honneur que les deux Roys me faisoient, que parlants de mon pourtrait, j'en donnay un en or, a un chacun des deux, [[13r]] Or revenant en bas, parmy la foule des Cavalliers, je vis le Conte Heintz Wilm de Solms<sup>38</sup>, le Conte Philippe d'Ortemburg<sup>39</sup>, & le Conte Casimir de Löwenstein<sup>40</sup>, & tant d'autres Contes & Seigneurs (dont ie scay <autrement> fort bien qu'une bonne partie en est mort) lesquels me firent

---

22 Wiener Neustadt.

23 *Übersetzung*: "Ebenso"

24 Spanien, Königreich.

25 *Übersetzung*: "Flotte"

26 *Übersetzung*: "Ebenso"

27 Moskauer Reich.

28 Suceß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

29 *Übersetzung*: "Ebenso"

30 Dänemark, Königreich.

31 Schweden, Königreich.

33 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

34 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

35 Regensburg.

36 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

37 *Übersetzung*: "Heute Nacht geträumt, dass die beiden Könige von Dänemark und Schweden mich zusammen, der eine gleich nach dem anderen, in meiner Unterkunft (in einer Stadt und Reichstag wie Regensburg) besuchen gekommen seien, und es schien, dass der König von Schweden mich aus Neid auf den anderen gleich nach dem ersten mit viel Begleitung besuchte, wobei der König von Böhmen und viele Fürsten mit bei der Gesellschaft waren. Alle beide zeigten mir viel Zuneigung und Höflichkeit, aber es schien, dass diejenige des Königs von Dänemark natürlicher war. Als ich schließlich sah, dass die Könige mit anderen sprachen (wie man da tut, wo es viele Edelleute gibt), gehe ich davon nach oben auf den Dachboden, um jedem eine Fülle an Dingen zu befehlen."

38 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

39 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

40 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von (1588-1622).

place, & là je vis l'un de mes pourtraits d'or, par terre, dont peu de gens s'en estoient avisè, & le *Comte Heinrich Wilhelm* avec le Conte d'*Ortenburg* le releverent, me semble, car sans doute le Roy de Swede<sup>41</sup> l'avoit jettè là, ou laissè cheoir sans y penser. Et je trouve mon Roy de Swede desja party, sans avoir prins congè de luy, ce quj me fust un grand crevecoeur, mais plusieurs de ses Cavagliers estoient encores là, avec le *Roi* de Dennemarck<sup>42</sup>, lequel avoit long temps attendu mon retour, & me receut un peu avec une brusque mine, mais il garda mon pourtrait diligemment & m'appella tousjours beau Frere.<sup>43</sup> En [[13v]] fin, il<sup>44</sup> dit: Voulons nous pas soupper ensemble. Je le priay d'estre content de peu, n'ayant pas fait apprester, pour un si grand Roy. Il m'en assura. Et je fis en haste apporter le soupper a une table ronde. Le Roy s'y mit au haut bout. Je me mis par son commandement a costè, & en bas un autre chancellier ou *Conseiller* <Hollandois<sup>45</sup>>[.] Le Roy ne parla quasj mot, a table, & tinst fort sa gravité. En fin le *Conseiller* me dit a l'oreille, qu'il falloit distribuer des dons (vsant du mot Schenkages) aux *Conseillers* & *Cavaliers* pour acquerir la bonne grace du Roy, & celle du *Roi* de *Suède*<sup>46</sup> & que j'avois mal fait de m'en aller auparavant, ayant de si grands Rois en ma compagnie. Mais sur tout qu'il falloit gagner le Conte Heintz Wilm<sup>47</sup> par chaines d'or, pocal, ou semblables choses. Et en ces entrefaites, je me resveillay.<sup>48</sup>

[[14r]]

In die kirche, am heüttigen Behttage.

*Zeitung*<sup>49</sup> daß die Schweitzer<sup>50</sup> die alliantz mitt *König* in Schweden<sup>51</sup> abgeschlagen haben, dieweil Sie der Erbeinigung so Sje mitt dem hause Oesterreich<sup>52</sup> haben, zu wieder liefte, So haben

41 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

42 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

43 *Übersetzung*: "Aber ehe ich dorthin ging, war ich so außerordentlich von der Ehre begeistert, die die beiden Könige mir erwiesen, dass ich, während sie über mein Bildnis sprachen, einem jeden der beiden eines davon in Gold schenkte, als ich nun nach unten zurückkam, sah ich unter der Menge der Edelleute den Grafen Heinrich Wilhelm von Solms, den Grafen Philipp von Ortenburg, und den Grafen Kasimir von Löwenstein und so viele andere Grafen und Herren (von denen ich sonst sehr wohl weiß, dass ein großer Teil davon tot ist), welche mir Platz machten, und ich sah dort eines von meinen Bildnissen aus Gold auf dem Boden, wovon wenige Leute etwas bemerkt hatten, und der Graf Heinrich Wilhelm mit dem Grafen von Ortenburg hoben es auf, scheint mir, denn ohne Zweifel hatte es der König von Schweden dort weggeworfen oder fallen gelassen, ohne daran zu denken. Und ich finde meinen König von Schweden bereits abgereist, ohne von ihm Abschied genommen zu haben, was mir großen Kummer bereitete, aber einige seiner Edelleute waren noch mit dem König von Dänemark da, welcher lange auf meine Rückkehr gewartet hatte und mich ein wenig mit einem barschen Gesichtsausdruck empfing, aber er bewachte fleißig mein Bildnis und nannte mich immer Schwager."

44 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

45 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

46 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

47 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

48 *Übersetzung*: "Schließlich sagte er: Wollen wir nicht zusammen zu Abend essen. Ich bat ihn, mit wenig zufrieden zu sein, da ich nicht für so einen großen König etwas habe einrichten lassen. Er versicherte es mir. Und ich ließ das Abendessen in Eile auf eine runde Tafel bringen. Der König setzte sich dort an das obere Ende. Ich setzte mich auf seinen Befehl an die Seite und darunter ein anderer Kanzler oder holländischer Rat. Der König sprach fast kein Wort bei Tisch und hielt an seiner Ernsthaftigkeit fest. Schließlich sagte mir der Rat ins Ohr, dass man an die Berater und Edelleute Geschenke (er benutzte das Wort Schenkagen [Geschenk an einen Amtsträger]) austeilten müsse, um die Gunst des Königs und diejenige des Königs von Schweden zu erlangen, und dass ich schlecht daran getan hätte, zuvor wegzugehen, während ich so große Könige in meiner Gesellschaft hatte. Aber vor allem dass man den Grafen Heinrich Wilhelm mit Goldketten, Pokalen und ähnlichen Dingen gewinnen müsse. Und in diesem Augenblick wachte ich auf."

49 *Zeitung*: Nachricht.

auch die Venediger<sup>53</sup> dem Kayser<sup>54</sup> den secours<sup>55</sup> so er wieder den König in Schweden begehrt abgeschlagen.

Schwester Sybille<sup>56</sup>, jst mjtt frewlein Anna Dorothea von Schömberg<sup>57</sup>, weggezogen, nach Quedlinburg<sup>58</sup>.

Ma soeur Anna Sophia<sup>59</sup> a cerchè[!] l'explication de mon songe, par l'art de Pythagoras<sup>60 61</sup>, & trouvé<sup>62</sup>: Viel pfennig vndt reichthumb auch ein glücksehliges leben in kurzem, zu erwarten. Dieu le doint.<sup>63</sup>

Au songe d'Eger<sup>64</sup>, ou la grande montaigne m'empescha de passer outre, & au songe, que j'eus en Poloigne<sup>65</sup>, touchant mon arrjvèe vers le Grand Prince de Moscovie<sup>66</sup>, elle a trouvèe sur les deux ensemble, en deux traits<sup>67</sup>: 1. In aller Trübsal wirstu erlöset, vndt alles deinem begehren nach, erlangen. 2. Blutvergießung eines guten freündes. *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[.]<sup>68</sup>

[[14v]]

Ma femme<sup>69</sup> m'a fort priè (ayant ouy ce songe de Moscovie<sup>70</sup>,) de bien prendre garde a moy, afin que je ne soye fait prisonnier, nj tuè des moscovites, comme le premier seroit fort denotè par ce songe.<sup>71</sup>

---

50 Schweiz, Eidgenossenschaft.

51 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

52

53 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

54 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

55 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

56 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

57 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

58 Quedlinburg.

59 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

60 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).

61 Gemeint ist die Pythagoras zugeschriebene Zahlensymbolik bzw. -mystik.

62 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia hat die Erklärung für meinen Traum mit der Kunst des Pythagoras gesucht und gefunden"

63 *Übersetzung*: "Gott gebe es."

64 Eger (Cheb).

65 Polen, Königreich.

66 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

67 *Übersetzung*: "In dem Egerer Traum, wo der große Berg mich daran hinderte, weiter durchzukommen, und in dem Traum, den ich in Polen hatte, meine Ankunft beim Großfürsten von Moskau betreffend, hat sie über die beiden zusammen in zwei Versen herausgefunden"

68 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

69 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

70 Moskauer Reich.

71 *Übersetzung*: "Meine Frau hat mich sehr gebeten (als sie diesen Traum über Moskowien gehört hatte), gut auf mich achtzugeben, damit ich von den Moskowitern weder gefangen genommen noch getötet werde, wie das erstere durch diesen Traum stark angedeutet würde."

Ce soir le bruit a courru par icy<sup>72</sup>, & Güntersberghe<sup>73</sup>, comme Eiche<sup>74</sup>, un de mes fidelles serviteurs que j'aye maintenant, ait estè tuè d'un coup d'harquebuze. Dieu l'en garde & opprime tous ses ennemis.<sup>75</sup>

### 03. Mai 1632

den 3. May.

Songè d'avoir disnè avec le Roy de Swede<sup>76</sup>, fort courtois envers moy, & plein de fort beaux discours. Il eut estè assis au millieu de la table, au costè gauche, moy au costè droit vers le haut, mon cousin Casimir<sup>77</sup> au dessous de moy, & puis d'autres. J'eusse une fois parlè a mon cousin a l'oreille quelque chose de l'Empereur<sup>78</sup> tout bas a l'oreille. Mon cousin eut dit: Prenèz garde a vous le Roy l'oit<sup>79</sup>, [[15r]] denn er hört gar leyse, l'eusse respondu: Ouy da, voire ce seroit un miracle extraordinaire d'entendre de sj loing ce que je vous dis si bas a l'oreille. Là dessus le Roy<sup>80</sup> m'eust respondu sans s'alterer de point en point, avec nostre esbahissement universel.<sup>81</sup>

Stoffel<sup>82</sup> nach Leiptzig<sup>83</sup>.

Meine schöne Stuchte, die hollacherinn, berößen<sup>84</sup> laßen durch einen braunen hengst, auß alhiesjgem hartzgerödischem<sup>85</sup> forwergk.

hauptmann Knoche<sup>86</sup> hat befohlen, man sollte ihm holtz zuführen, da es doch herauf auff's Schloß hette geschehen sollen. Contrarietèz.<sup>87</sup>

---

72 Harzgerode.

73 Güntersberge.

74 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

75 *Übersetzung*: "Heute abend ist das Gerücht durch hier und Güntersberge kursiert, wie Eiche, einer meiner treuen Diener, die ich jetzt habe, von einem Arkebusenschuss getötet worden sei. Gott beschütze ihn davor und unterdrücke alle seine Feinde."

76 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

77 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

78 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

79 *Übersetzung*: "Geträumt, mit dem mir gegenüber sehr höflichen König von Schweden und voller schöner Gespräche zu Mittag gegessen zu haben. Er sei auf der linken Seite an die Mitte der Tafel gesetzt worden, ich auf die rechte Seite gegen den oberen Teil, mein Cousin Kasimir unterhalb von mir und dann andere. Ich hätte einmal meinem Cousin ins Ohr irgendetwas über den Kaiser ganze leise ins Ohr gesprochen. Mein Cousin habe gesagt: Nehmt Euch in Acht, der König hört es"

80 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

81 *Übersetzung*: "ich hätte geantwortet: Ja gewiss, es wäre ja gar ein außerordentliches Wunder, von so weit zu verstehen, was ich Euch so leise ins Ohr sagte. Hierauf habe mir der König, ohne sich zu verändern, zu unserer allgemeinen Verblüffung ausführlich geantwortet."

82 N. N., Christoph (2).

83 Leipzig.

84 berossen: (eine Stute) decken.

85 Harzgerode.

86 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

87 *Übersetzung*: "Ärgernisse."

Temerè<sup>88</sup> diesen abendt hinweg, durch ~~Bernburg~~ Magdeburg<sup>89</sup> auf Franckreich<sup>90</sup> zu.

Zween eor<offizierer> ein leütnant vnd cornet<zwey Fendrich, Mige<sup>91</sup>, vndt Schardt<sup>92</sup>> ankommen, djesen abendt, meinen schwestern<sup>93</sup> von wegen der FrawMuhme<sup>94</sup> von Cöhten<sup>95</sup> zuzusprechen.

Sie sagen, König in Schweden wehre in lebensgefaher vor Ingolstadt<sup>96</sup> gewesen, ein canonschuß ihm das pferdt vndterm leibe hin weg genommen, ein ander Markgraf Christof von Baden<sup>97</sup> den halben kopf, dem König an der seite hinweg genommen.

<Säxischen<sup>98</sup> hetten in Böhmen<sup>99</sup> eingebüßet. perge<sup>100</sup>>

## 04. Mai 1632

[[15v]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!].> ♀ den 4. May. x

Bürgermeister[!] Rohtwang<sup>102</sup>, jst alhero gekommen, hat die vorspann pferde, (Gott lob) alle wjeder mittgebracht, von Oscherbleben<sup>103</sup>, alda ihm der commissarius<sup>104</sup> Bawyr<sup>105</sup>, trewlich geholffen, mitt großem vnwillen des Sparrembergs<sup>106</sup> Obrist leütnant<sup>107</sup> vndt solchen prallenden drewworten, das wie es Bawyr erfahren, er ihn beys in arrest nehmen zu laßen, sich erkläret.

Nota Bene<sup>108</sup> [:] Man soll keinem keine vorspannpferde mehr geben, sintemahl es in denen ländern, so vndter der contribution stehen verboten, vndt ihnen nur zu vielem bagage<sup>109</sup> vndt beütte zu machen, anlaß gegeben wirdt.

---

88 Teméré, N. N..

89 Magdeburg.

90 Frankreich, Königreich.

91 Mige, N. N..

92 Schardt, N. N..

93 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

94 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

95 Köthen.

96 Ingolstadt.

97 Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von (1603-1632).

98 Sachsen, Kurfürstentum.

99 Böhmen, Königreich.

100 *Übersetzung*: "usw."

102 Rotwang, N. N..

103 Oschersleben.

104 *Übersetzung*: "Kommissar"

105 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

106 Sparrenberg, Jobst Matthias von.

107 Person nicht ermittelt.

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

109 *Übersetzung*: "Gepäck"

*Nota Bene*<sup>110</sup> [:] Myhe<sup>111</sup> sagt, sein herrvetter Fux<sup>112</sup> etcetera würbe 2 Regimenten, vor den Großfürsten in der Moßkaw<sup>113</sup>, der König in Schweden<sup>114</sup> hette ihm seinen Musterplatz<sup>115</sup>, zu Bart<sup>116</sup> in Pommern<sup>117</sup>, gegeben. perge<sup>118</sup>

heütte Morgen, vndt heütte abends, habe ich die hollacherinn mitt dem braunen hengst, auß dem forwergk beschälten laßen, gestern [[16r]] ist er njcht recht zukommen.

Schwester Sybilla Elisabeth<sup>119</sup> ist von Quedlinburg<sup>120</sup> wiederkommen.

## 05. Mai 1632

‡ den 5. May.

heütte Morgen hat die hollacherinn den hengst durchauß nicht zukommen laßen wollen, ist ein zeichen, (als wir verhoffen) das sie bestanden seye.

<J'ay> Cassè deux chochiers, <Jorcko<sup>121</sup> & son postillon.><sup>122</sup>

Songè ce mattin que le Prince de Pologne<sup>123</sup> m'avoit <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>124</sup>> dit, que nostre expedition en Moscovie<sup>125</sup> jroit a reculons, & que la paix s'y feroit. Et <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>126</sup>> que j'eusse escrit mon nom, sur la terre, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>127</sup>> en Moscovie, ou j'estois allè, pour y con<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>128</sup>>server ma Memojre, (ou monument.)<sup>129</sup> <*Nota Bene*[:]  
Fata præviderj possunt, non evitarj.<sup>130</sup>>

---

110 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

111 Mige, N. N..

112 Fux, N. N..

113 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

114 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

115 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

116 Barth.

117 Pommern, Herzogtum.

118 *Übersetzung*: "usw."

119 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

120 Quedlinburg.

121 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

122 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Kutscher, Jorcko und seinen Vorreiter, abgeschafft."

123 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

124 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

125 Moskauer Reich.

126 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 *Übersetzung*: "Heute Morgen geträumt, dass der Prinz von Polen mir gesagt habe, dass unser Feldzug nach Moskau Rückschritte mache und dass der Friede damit gemacht werde. Und dass ich meinen Namen auf die Erde in Moskau geschrieben hätte, wohin ich gegangen war, um meine Erinnerung (oder Andenken) daran zu bewahren."

130 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."

J'ay accordè ce soir *Thilo von Vitzenhagen*<sup>131</sup> avec le picqueur Balzer<sup>132</sup>, <le picqueur avoit estè trois jours en arrest, a cause des calomnies jettées en presence du chasteau, sur *Thilo von Vitzenhagen*> en une rude querelle, assèz odieuse.<sup>133</sup>

Pourmenè. Conversè. Preparatifs au conseil.<sup>134</sup>

## 06. Mai 1632

[[16v]]

○ den 6ten: May.

In die kirche.

Nach der mahlzeit, gen *Bernburg*<sup>135</sup> geritten, mitt *Eichen*<sup>136</sup>, vndt etzlichen pferden. Nahe vor *harzgeroda*<sup>137</sup>, als ich vber einen grünen platz quer vber zu reitten vermeint, bin ich in einen sumpf mitt *Meinem fuchs*<sup>138</sup> gefallen, welcher sehr gerißen, vndt sieh immer tiefer hineyn gesunken, biß ich mich endlich durch hülfe *Caspar*<sup>139</sup> lakayen vom pferde geworfen, vndt nicht geringe gefahr durch wiederholte fälle des pferdes, außgestanden. Das pferdt ist lange liegen blieben, vndt hat sich nicht helfen können, biß es doch endlich (als wir es [[17r]] herauß ziehen wollen laßen) ohne hülfe, nach aufgeschnittener gurt, heraußer kommen.

Zu *Bernburg*<sup>140</sup> haben sie eine stunde vor meiner ankunfft, einen schönen großen Stöer in der *Sale*<sup>141</sup> gefangen, der <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>142</sup>> ist 3½ ellen lang, vndt wieget vber 1 zentner. Jch halts vor ein glück.

*Melchior Loyß*<sup>143</sup> m'a escrit par le lacquey, & j'ay eu faulte, de plusieurs pieces, que je croy que *Sigmund Deuerlin*<sup>144</sup> aura (par trop grande curiosité) depecèes. dont je suis bien fort en colere.<sup>145</sup>

---

131 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

132 N. N., Balthasar (1).

133 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend Thilo von Vitzenhagen mit dem Jagdknecht Balthasar - der Jagdknecht war drei Tage in Arrest gewesen wegen der in Gegenwart des [ganzen] Schlosses über Thilo von Vitzenhagen verbreiteten Verleumdungen - in einem harten, ziemlich schändlichen Streit verglichen."

134 *Übersetzung*: "Spaziert. Unterhalten. Vorbereitungen auf den Rat."

135 Bernburg.

136 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

137 Harzgerode.

138 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

139 Ritter, Kaspar.

140 Bernburg.

141 Saale, Fluss.

142 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

143 Loyß, Melchior (1576-1650).

144 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

145 *Übersetzung*: "Melchior Loyß hat mir durch den Lakaien geschrieben, und ich habe ein Fehlen einiger Teile gehabt, die, wie ich glaube, Sigmund Deuerlin (aus zu großer Neugierde) zerrissen haben wird, worüber ich recht stark aufgebracht bin."

## 07. Mai 1632

ᵹ den 7. May.

Der große Stöer ist heütte abgestanden<sup>146</sup>, im brunnenwaßer. Jch habe ihn einsaltzen laßen. Er hat 176 {Pfund} gewogen.

Conversè avec Noirmont<sup>147</sup>, long temps.<sup>148</sup>

Diesen abendt, hat Nostitz<sup>149</sup>, einen großen stargken Fuchs, allernechst, vorm SchloßThor, geschoßen.

[[17v]]

*Zeitung*<sup>150</sup> das die Spannischen<sup>151</sup> sich der Pfaltz<sup>152</sup> allgemach wieder bemächtigen, auch Speyer<sup>153</sup> belägert vndt eingenommen haben.

Jtem<sup>154</sup>: das das Chur Sächsische<sup>155</sup> volck<sup>156</sup> auf Böhmen<sup>157</sup> vndt Oesterreich<sup>158</sup> zu, marchire<t>, auch Stöße bekommen.

Jtem<sup>159</sup>: das Dennemarck<sup>160</sup> ob nimiam potentiam Svecj<sup>161 162</sup>, newe motus<sup>163</sup> causire<sup>164</sup>, zu waßer, vndt zu lande, instinctu Cæsarianorum<sup>165 166</sup>.

## 08. Mai 1632

σ den 8<sup>ten</sup>: May.

---

146 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

147 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

148 *Übersetzung*: "Lange mit Schwarzenberger gesprochen."

149 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

150 Zeitung: Nachricht.

151 Spanien, Königreich.

152 Pfalz, Kurfürstentum.

153 Speyer.

154 *Übersetzung*: "Ebenso"

155 Sachsen, Kurfürstentum.

156 Volk: Truppen.

157 Böhmen, Königreich.

158 Österreich, Erzherzogtum.

159 *Übersetzung*: "Ebenso"

160 Dänemark, Königreich.

161 Schweden, Königreich.

162 *Übersetzung*: "wegen zu großer Macht der Schweden"

163 *Übersetzung*: "Bewegungen"

164 causiren: verursachen.

165 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

166 *Übersetzung*: "mit dem Antrieb der Kaiserlichen"



Nach Plötzka<sup>167</sup> auf die zusammenkunfft, alda Fürst Augustus<sup>168</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>169</sup> vnd Fürst Iohann Casimir<sup>170</sup> mitt ihren gemahlinnen<sup>171</sup> sich befunden. Vetter Casimir hat sich wegen des hanawischen<sup>172</sup> gesandten<sup>173</sup>, endtschuldigett, vndt Krosigk<sup>174</sup> geschickt.

Deliberanda<sup>175</sup>: 1. G Contributionssache. 2. Geistliche güther sache. 3. Zerbst[isch]en<sup>176</sup> abrechnung, vndt verwahrung gegen der wittwen<sup>177</sup> zu Coßwig<sup>178</sup> [,] 4. Aßcanische<sup>179</sup> sache.

Ad 1.<sup>180</sup> Contribution soll in folgenden Monaten, durchgehends, vierfach außgeschrieben werden, [[18r]] außer in den Aemptern, so biß nach der erndte verschont werden. Ad 2.<sup>181</sup> da haben wir vns noch nicht vergleichen können, Fürst Ludwig<sup>182</sup> schloß mitt allen rächten dahin, man sollte dem ältisten, herren<sup>183</sup>, vermöge receßes, de anno<sup>184</sup> 1628 den außspruch der sache anheimb geben. Jch protestirte darwieder, dann der receß darauf nicht gerichtett, sondern nur ein personalwerck auf herrvater<sup>185</sup> sehligem gewesen. Ad 3.<sup>186</sup> darinnen wirdt resolvirt<sup>187</sup> sich Fürst Augusti anzunehmen. Ad 4.<sup>188</sup> die Aßcanische<sup>189</sup> sache, wirdt dem Königlich Schwedischen<sup>190</sup> Secretario<sup>191</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>192</sup>> Lorentz von der Grube<sup>193</sup>, (welcher eben zu gutem glück vnversehens ankommen, vndt das Ambt Schnedtlingen<sup>194</sup>, ein pertinentzstück<sup>195</sup> der grafschafft außgebehten) aufgetragen, in vnserm nahmen zu sollicitiren<sup>196</sup>. <il nous a trompè[.]<sup>197</sup>>

---

167 Plötzkau.

168 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

169 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

170 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

171 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

172

173 Person nicht ermittelt.

174 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

175 Übersetzung: "Zu beratende Sachen"

176 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

177 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

178 Coswig (Anhalt).

179 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

180 Übersetzung: "Zu 1."

181 Übersetzung: "Zu 2."

182 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

183 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

184 Übersetzung: "vom Jahr"

185 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

186 Übersetzung: "Zu 3."

187 resolviren: entschließen, beschließen.

188 Übersetzung: "Zu 4."

189 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

190 Schweden, Königreich.

191 Übersetzung: "Sekretär"

192 Übersetzung: "Beachte wohl"

193 Grubbe, Lars (1601-1642).

194 Schneidlingen, Amt.

195 Pertinenzstück: Zubehör, Sache oder Recht als rechtlicher Bestandteil einer anderen Sache.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>198</sup>> *Zeitung*<sup>199</sup> das der alte König in Polen<sup>200</sup>, den 20. <30. *stylo novo*<sup>201</sup>> April mitt tode abgangen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>202</sup>> Das ein dänisch<sup>203</sup> Schif bey Glückstadt<sup>204</sup> ein Schwedisches vndterm Schein der begrüßung vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>205</sup>> losungschußes, in den grundt geschossen.

[[18v]]

Jtem<sup>206</sup>: das der Moßkowiter<sup>207</sup> zwar im vollen anzuge, auf Polen<sup>208</sup> zu, seye, habe aber nur 5 *mille*<sup>209</sup> deützsche beysammen, vndt eine armée von 80 *mille*<sup>210</sup> Moßkowitern.

Jtem<sup>211</sup>: das der Pappenheim<sup>212</sup> einen anschlag, vndt diversion auf diese lande<sup>213</sup> gewißlich vor habe.

Das der alte Administrator<sup>214</sup> gewiß Päbstisch worden.

<Das Ragozy<sup>215</sup> mitt dem Kayser<sup>216</sup> accordirt<sup>217</sup>.>

## 09. Mai 1632

ø den 9. May.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>218</sup>> Eine seltzame fortun, vndt abentherer hat sich bey mir præsentirt, in dem ieh vom Cantzler Stahlmann<sup>219</sup> vndt dem Schwedischen<sup>220</sup> *Secretario*<sup>221 222</sup> eine vnverhoffte

---

196 sollicitiren: ansuchen, bitten.

197 *Übersetzung*: "Er hat uns getäuscht."

198 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

199 *Zeitung*: Nachricht.

200 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

201 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

202 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

203 Dänemark, Königreich.

204 Glückstadt.

205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

206 *Übersetzung*: "Ebenso"

207 Moskauer Reich.

208 Polen, Königreich.

209 *Übersetzung*: "tausend"

210 *Übersetzung*: "tausend"

211 *Übersetzung*: "Ebenso"

212 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

213 Anhalt, Fürstentum.

214 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

215 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

216 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

217 *accordiren*: einen Vertrag schließen, sich einigen.

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

220 Schweden, Königreich.

221 Grubbe, Lars (1601-1642).

offerta<sup>223</sup>, dem <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>224</sup>> König in Schweden<sup>225</sup> zum besten, nach Polen<sup>226</sup> werts, mir angetragen worden. Ich habe sie noch weitt geworfen, vndt spetial commission<sup>227</sup> auch eigentliche informationes<sup>228</sup> begehrt. Le Roi de *Suède* veut estre <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>229</sup>> ou Roy de Pologne ou ayder au Prince Vladislaus<sup>230</sup> a l'estre, [[19r]] pourveu qu'il tienne son party.<sup>231</sup> *Nota Bene*<sup>232</sup> [:] Prince Ludwig<sup>233</sup> ne veut plus qu'on prie pour F.<sup>234</sup> ce que me desplaist grandement[.]<sup>235</sup>

Nachmittags voneinander<sup>236</sup> gezogen.

## 10. Mai 1632

☿ den 10. May. himmelfahrtsTag.

Zu Bernburg<sup>237</sup> zweymal predigt gehört. <Präsident<sup>238</sup> vber meiner Tafel kranck worden.>

Mitt Präsidenten vndt noirmont<sup>239</sup> conversirt. perge<sup>240</sup>

Nach Leipzig<sup>241</sup> geschickt. haußhaltung disponirt<sup>242</sup>.

## 11. Mai 1632

☿ den 11. May.

---

222 *Übersetzung*: "Sekretär"

223 *Übersetzung*: "Angebot"

224 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

225 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

226 Polen, Königreich.

227 Specialcommission: (oft auf einen Einzelfall bezogene) ausdrückliche Anweisung.

228 *Übersetzung*: "Informationen"

229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

230 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

231 *Übersetzung*: "Der König von Schweden will entweder König von Polen sein oder dem Prinzen Wladislaw helfen, es zu sein, vorausgesetzt, dass er zu ihm halte."

232 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

233 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

234 Abkürzung nicht auflösbar.

235 *Übersetzung*: "Fürst Ludwig will nicht mehr, dass man für F. bittet, was mir sehr missfällt."

236 Streichung von "Nachmittags voneinander" wieder aufgehoben.

237 Bernburg.

238 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

239 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

240 *Übersetzung*: "usw."

241 Leipzig.

242 disponiren: anordnen, einrichten.

An Madame<sup>243</sup> geschrieben. <Beßer worden mitt Præsidenten<sup>244</sup> vnd sein Sohn<sup>245</sup> kömbt auß Franckreich<sup>246</sup>.>

Allerley privilegia<sup>247</sup> confirmirt<sup>248</sup>.

Gestern die beyden b<p>rediger<sup>249</sup>, waren meine gäste so vom berge, geprediget, wie auch Præsident vndt Schwarzberger<sup>250</sup> mojtîe a midy, l'autre a soupper<sup>251</sup>. heütte Schwarzberger vndt Superintendens<sup>252 253</sup>, <etcetera etcetera etcetera>

Diesen abendt Nachmittag, hat mich herr Christian Aderstbach Percka, Freyherr zue Taube vndt Lippa<sup>254</sup>, Königlich Böhmischer<sup>255</sup> kammerherr, angesprochen, vndt einen gruß, von der Königinn<sup>256</sup> vermeldett. Jst fortgeeilet, zu seinem herren<sup>257</sup> zu, welcher in Beyern<sup>258</sup>, bey dem König in Schweden<sup>259</sup> sein soll.

[[19v]]

Abends spähte ist Vriel von Eiche<sup>260</sup> von Staßfurt<sup>261</sup> wiederkommen. hat mitt Berndt von Wartensleben<sup>262</sup> gehandelt wegen tausendt Morgen<sup>263</sup>, im Ballenstedter<sup>264</sup> forst gelegen. Will vom 16jährigen holz, 2 Thaler, vom eylfjährigen, 2 {Gulden} geben, in terminen, theiß mitt gelde, die ander helfte, mjt Saltz, wein, vndt eysen zu bezahlen. Stehet noch auf tractaten<sup>265</sup>.

## 12. Mai 1632

᠖ den 12. May.

---

243 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

244 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

245 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

246 Frankreich, Königreich.

247 *Übersetzung*: "Vorrechte"

248 confirmiren: bestätigen.

249 Martius, Johann Kaspar (1596-1644); Sachse, Daniel (1596-1669).

250 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

251 *Übersetzung*: "[die eine] Hälfte zum Mittag, die andere zum Abendessen"

252 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

253 *Übersetzung*: "Superintendent"

254 Berka von Duba, Christian.

255 Böhmen, Königreich.

256 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

257 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

258 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

259 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

260 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

261 Staßfurt.

262 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).

263 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

264 Ballenstedt.

265 Tractat: Verhandlung.

Mitt raht, des präsidenten<sup>266</sup>, den contract, mitt Wartembleben<sup>267</sup> aufsetzen laßen.

hinauß vormittags, gen Zeptzig<sup>268</sup> gerjitten.

Wesembeck<sup>269</sup> vndt Georg Schumann<sup>270</sup> vber meine <drey> ordinarij<sup>271</sup> (als Marschalck <Erlach<sup>272</sup>>, Einsiedel<sup>273</sup>, <vndt> Eichen<sup>274</sup>) zu gaste gehabtt.

Nachmittags die klipperbreite<sup>275</sup> besichtigt, vndt wie durch Gottes segen, der außgeseete rogken, so schöne drauff stehett. Sie helt wol 20 morgen. Gott bewahre [[20r]] nur, das liebe getreydig ferrner vor hagel[,] vngewitter vndt andern vnfällen. Sonst stehet es so schön im felde das einer seiner augen lust dran sjetet, wenn wir es nur einmal auch recht genießen möchten, <& Dieu nous preserve aussy des larrons<sup>276</sup>.>

### 13. Mai 1632

☉ den 13. May.

Des Præsidenten<sup>277</sup> sein Sohn<sup>278</sup>, vndt sejnes Brudern<sup>279</sup> Sohn<sup>280</sup>, (welche newlich auß Franckreich<sup>281</sup> wiederkommen) haben mich angesprochen, vndt mich zur kirchen begleitet, puis demeurè a disner<sup>282</sup>.

Nachmittags, jst der Præsident selber zu mjr kommen, vndt wir haben raht gehalten mitteinander. 1. Aßcanische<sup>283</sup> sache. 2. Geistliche güther, wegen Niemburg<sup>284</sup> und Gernroda<sup>285</sup> 3. Müntzmandat<sup>286</sup>. 4. Gebeht vorn Kayser<sup>287</sup>. 5. Schenckens<sup>288</sup> schuldt 450 {Thaler} Status controversiæ ob<sup>289</sup> wegen

---

266 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

267 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).

268 Zepzig.

269 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).

270 Schumann, Georg (gest. 1636).

271 *Übersetzung*: "gewöhnlichen [Essensgäste]"

272 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

273 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

274 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

275 Breite: Feld.

276 *Übersetzung*: "und Gott bewahre uns auch vor Dieben"

277 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

278 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

279 Börstel, Adolf von (1591-1656).

280 Entweder Georg Adolf oder Emanuel von Börstel.

281 Frankreich, Königreich.

282 *Übersetzung*: "dann zum Mittagessen geblieben"

283 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

284 Nienburg (Saale), Stift.

285 Gernrode, Stift.

286 Münzmandat: Verordnung zur Regelung bestimmter Münzangelegenheiten.

287 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

288 Schenke, Hans Gebhard.

289 *Übersetzung*: "Stand des Streits wegen"

der Nutzungen, Gernroda<sup>290</sup> vndt Groß Alßleben<sup>291</sup>, von anno<sup>292</sup> [16]31 biß [16]32 zu geben, schuldig, vndt Rechnung zu leisten. Kein erkandtnuß oder außspruch vonnöhten. Würde viel weittläufigkeiten geben. Beambten sollten jurato<sup>293</sup> die rechnungen ediren. Auf den wiedrigen fall, es auf erkändtnuß zu stellen, vndt etwan, (meines theilß) dem Milagio<sup>294</sup> abdisputiren<sup>295</sup> zu laßen.

## 14. Mai 1632

[[20v]]

ᵛ den 14. May.

heütte zu Mittage, seyndt wir herren alle vjer<sup>296</sup>, zu Gröptzig<sup>297</sup>, bey henrich Werder<sup>298</sup> zusammen kommen, Deliberanda<sup>299</sup> waren: 1. Noch ferner die Aßcanische<sup>300</sup> sache. 2. Die geistliche gühter sache. 3. Das Münzwesen, so abzusetzen. 4. Aufbott<sup>301</sup> der Ritterpferde, vndt Musterung des gantzen landtvolcks<sup>302</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>303</sup>> Es seindt die meisten puncten, in suspenso<sup>304</sup> verblieben.

## 15. Mai 1632

ᵝ den 15. May.

Von Bernburg<sup>305</sup> wieder nach hatzgeroda<sup>306</sup> [!], mitt Einsiedeln<sup>307</sup> vndt Eichen<sup>308</sup>.

Vndterwegens zu Endorf<sup>309</sup> kalte küche gehalten.

---

290 Gernrode, Amt.

291 Großalsleben, Amt.

292 *Übersetzung*: "dem Jahr"

293 *Übersetzung*: "mit einem Eid"

294 Milag(ius), Martin (1598-1657).

295 abdisputiren: abstreiten.

296 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

297 Gröbzig.

298 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

299 *Übersetzung*: "Zu beratende Sachen"

300 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

301 Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

302 Landvolk: Landestruppen.

303 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

304 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

305 Bernburg.

306 Harzgerode.

307 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

308 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

309 Endorf.

Entendu divers mescontentemens, entre *Fürst Ludwig Roi de Suède*<sup>310</sup>, *Electeur de Saxe*<sup>311</sup>, & *Fürst Ludwig*<sup>312</sup> [.]<sup>313</sup>

## 16. Mai 1632

ø den 16. May.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>314</sup> ist mitt den <3> <ältesten> Schwestern<sup>315</sup> nach Gröningen<sup>316</sup> gezogen. Gott gelejte Sie allerseits.

[[21r]]

*Nota Bene*<sup>317</sup> [:] von der wolle zu Zeptzig<sup>318</sup> vndt zu Bernburg<sup>319</sup> auf meinen Amptsforwergken, habe ich nur bekommen, 204 schwehre Stein<sup>320</sup>, (jeden zu 22 {Pfund} gerechnet) zu 3 {Gulden} den Stein zu Quedlinburg<sup>321</sup> verkauft, den 5<sup>ten</sup>. theil davon dem<n> schäfer<n> laßen müßen, (wie bräüchlich). Sonst rechnet man, auf 10 Schafe, ejnen schwehren Stejn. Nun hat es auf ieder schäferey ohngefehr ein<sup>322</sup> 1300 stück wehren zusammen 2600 stück, alleine es seindt darundter wol ein 800 lämmer, welche gar geringe wolle geben, dannenhero so viel nicht gefallen können. So geben zwar auch die hammel mehr wolle als andere schafe, nachdem Sie auch groß vndt alt seindt.

Jch habe *Sigmund Deuerlin*<sup>323</sup> verstricken<sup>324</sup> laßen, wegen vnbescheidener Thaten, vndt schriften.

Nach hamburg<sup>325</sup> geschrieben, an Clauß Silm<sup>326</sup> vndt *herzog Joachim ernst* von hollstein<sup>327</sup>.

## 17. Mai 1632

[[21v]]

---

310 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

311 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

312 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

313 *Übersetzung*: "Verschiedene Missvergnügen zwischen König von Schweden, Kurfürst von Sachsen und Fürst Ludwig gehört."

314 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

315 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

316 Gröningen.

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Zepzig.

319 Bernburg, Amt.

320 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

321 Quedlinburg.

322 ein: ungefähr.

323 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

324 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.

325 Hamburg.

326 Sillem, Nikolaus (gest. 1659).

327 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

<[Marginalie:] harzgeroda.> 2 den 17<sup>den</sup>: May.

In die kirche. *perge perge*<sup>329</sup> *et cetera*

Den cappellan<sup>330</sup> zu gaste gehabt, vndt ihn jn seiner pretension contentirt<sup>331</sup>, wegen Fürst Jörgens<sup>332</sup> Testament[.]

*Zeitung*<sup>333</sup> das die *avisen*<sup>334</sup> confirmirt<sup>335</sup> werden, daß zwischen Havana<sup>336</sup> vndt Nova Spagna<sup>337</sup> 10 schiffe, vndt darauf bey die 10 millionen, auch viel menschen, von der *Spannischen*<sup>338</sup> Silberflotte vndtergangen.

Item<sup>339</sup>: daß *König* in Schweden<sup>340</sup> Landshutt<sup>341</sup> in Bayern<sup>342</sup> eingenommen, vndt nacher Regenspurg<sup>343</sup> zu, marchire.

Item<sup>344</sup>: daß *herzog* von Fridlandt<sup>345</sup>, mitt 20 *mille*<sup>346</sup> Mann, bey Pilsen<sup>347</sup>, in Böhmen<sup>348</sup>, ankommen.

Item<sup>349</sup>: daß die *Spannische* armèe gewiß in der Pfaltz<sup>350</sup> angelanget, sich Speyer<sup>351</sup>, vndt etzlicher örter, bemächtiget.

Madame<sup>352</sup> ist von Gröningen<sup>353</sup> wiederkommen, benebens den drey großen schwestern<sup>354</sup>.

Pourmenè.<sup>355</sup> *perge perge perge*<sup>356</sup>

---

329 *Übersetzung*: "usw. usw."

330 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

331 contentiren: zufriedenstellen.

332 Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553).

333 Zeitung: Nachricht.

334 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

335 confirmiren: bestätigen.

336 Havanna (La Habana).

337 Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich.

338 Spanien, Königreich.

339 *Übersetzung*: "Ebenso"

340 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

341 Landshut.

342 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

343 Regensburg.

344 *Übersetzung*: "Ebenso"

345 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

346 *Übersetzung*: "tausend"

347 Pilsen (Plzen).

348 Böhmen, Königreich.

349 *Übersetzung*: "Ebenso"

350 Pfalz, Kurfürstentum.

351 Speyer.

352 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

353 Gröningen.

354 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

355 *Übersetzung*: "Spaziert."

356 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."



## 18. Mai 1632

[[22r]]

☞ den 18. May.

Pourmenè. Preparatifs pour la Cene.<sup>357</sup> perge<sup>358</sup>

Avis<sup>359</sup>, das Pappenheim<sup>360</sup>, volck<sup>361</sup> in Wolfenbüttel<sup>362</sup> gebracht, vndt sich sehr stärke, die Schwedischen<sup>363</sup> auch gegen ihm anziehen.

## 19. Mai 1632

☞ den 19. May.

Avis<sup>364</sup> das der König jn Schweden<sup>365</sup>, Oppens<sup>366</sup> hof, ohne mein vorwißen, dem Obersten Vitzthumb<sup>367</sup> verehret<sup>368</sup>.

Schreiben vom Kayser<sup>369</sup>, <1.> Dissuade la levèe en Silesie<sup>370 371</sup>, <2.> Permet l'jndult, toutesfois<sup>372</sup>, more <[Marginalie:] Nota Bene<sup>373</sup>> solito<sup>374</sup>, gar gnedigst, <pour un an entier, au de là de mon esperance<sup>375</sup>.>

Schreiben vom herzog von Münsterberg<sup>376</sup>. (Nota Bene<sup>377</sup> Bruder<sup>378</sup>)

Item<sup>379</sup>: von Bruder fritzen<sup>380</sup>, vndt seinem hofmeister<sup>381</sup> auß Sanzerre<sup>382</sup>.

---

357 Übersetzung: "Spaziert. Vorbereitungen für das Abendmahl."

358 Übersetzung: "usw."

359 Übersetzung: "Nachricht"

360 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

361 Volk: Truppen.

362 Wolfenbüttel.

363 Schweden, Königreich.

364 Übersetzung: "Nachricht"

365 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

366 Oppen, Peter Rudolf von.

367 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

368 verehren: schenken.

369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

370 Schlesien, Herzogtum.

371 Übersetzung: "Widerrät der Anwerbung in Schlesien"

372 Übersetzung: "Gestattet dennoch den Indult [provisorische Lehnsverleihung]"

373 Übersetzung: "Beachte wohl"

374 Übersetzung: "auf gewohnte Weise"

375 Übersetzung: "für ein ganzes Jahr über meine Hoffnung hinaus"

376 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

377 Übersetzung: "Beachte wohl"

378 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

379 Übersetzung: "Ebenso"

380 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Jtem<sup>383</sup>: vom Præsidenten<sup>384</sup> vndt Schwartzberger<sup>385</sup> wegen richtigmachung der Rechnungen, etcetera etcetera[.]

Es hat heütte Morgen frühe vndt in der Nacht, noch eiß gefrorern. Jst auch etzliche nächte hero, vbergewöhnlich kalt gewesen.

## 20. Mai 1632

[[22v]]

⊙ den 20. May. <Pfungsten.>

Avis<sup>386</sup> daß es in Polen<sup>387</sup>, wunderlich dahergehe, ein jeder edelmann, will selber König sein, zu der Newen wahl ist alberejtt, der 28. Iunij, *stilo novo*<sup>388</sup> angesetzt worden. In Mähren<sup>389</sup>, ist ein vfstandt, vndter dem landtvolk endtstanden.

Wir haben heütte, das fest, gewöhnlichen celebrirt, vndt zwey predigten gehört, auch heütt communion gehalten.

Jch habe Sigmundt Dewerlin<sup>390</sup>, diesen abendt, wieder des arrests vndt seiner verstrickung<sup>391</sup>, (*apres qu'jl s'est reconnu*<sup>392</sup>) erlaßen.

## 21. Mai 1632

⋈ den 21. May. Pfnjgstmontag.

Abermals zwey predigten.

Briefe in *Frankreich*<sup>393</sup> an Bruder Fritzen<sup>394</sup>.

*Pourmenè. Ponderè les affaires importantes devant moy*[.]<sup>395</sup>

## 22. Mai 1632

---

381 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

382 Sancerre.

383 *Übersetzung*: "Ebenso"

384 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

385 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

386 *Übersetzung*: "Nachricht"

387 Polen, Königreich.

388 *Übersetzung*: "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

389 Mähren, Markgrafschaft.

390 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

391 Verstrickung: Verhaftung.

392 *Übersetzung*: "nachdem er sich gebessert hat"

393 Frankreich, Königreich.

394 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

395 *Übersetzung*: "Spaziert. Die wichtigen Dinge vor mir abgewogen."

σ den 22. May.

J'ay fait present, au Sieur Andreas Winsius<sup>396</sup>, de 4<sup>e</sup>. aymer<sup>397</sup> de vin, le rendant ioyeux, de ceste fortune inesperée.<sup>398</sup>

[[23r]]

Jch habe von den herrenvettern, *Fürst Augusto*<sup>399</sup> vndt *Fürst Ludwig*<sup>400</sup> ein erinnerungsschreiben entpfangen, als Testamentarien<sup>401</sup>, Meinem Bruder, *Fürst Ernst*<sup>402</sup> satisfaction zu thun, welcher 9 beschwehrungspuncta<sup>403</sup> wieder mich, voller calumnien<sup>404</sup>, vndt falschen vngrundes<sup>405</sup> eingeschickett. Die herrenvettern aber, haben gar glimpflich, an mich geschrieben.

Eilender avis<sup>406</sup> von Sondershausen<sup>407</sup>, daß Pappenheim<sup>408</sup> *general* Feldtmarschalck zu Eimbeck<sup>409</sup> mitt 15 *mille*<sup>410</sup> Mann, rendezvous<sup>411</sup> gehalten, auf Düringen<sup>412</sup> vndt Meißen<sup>413</sup> zu, marchire. *herzog* von Lünenburg<sup>414</sup> vnd *Landgraf* von heßen<sup>415</sup>, hetten nur 7 *mille*<sup>416</sup> Mann beysammen, wehren n[~~f~~ieh]t<nicht> bastant<sup>417</sup>. *Obrist* Baudiß<sup>418</sup>, wehre mjtt 10 *mille*<sup>419</sup> Mann, vber die Weser<sup>420</sup> gegangen. Jst also vor die Schwedischen<sup>421</sup>, vndt Chur Sächsischen<sup>422</sup>, in diesen landen schlecht bestellt.

Jch habe den Amptmann<sup>423</sup> zu Ballenstedt<sup>424</sup> beschrieben<sup>425</sup>, vndt auf sein gewißen befragt, ob das Amt Ballenstedt, durch den pacht deteriorirt worden wehre, auch durch die fuhren, er sagt Nein,

---

396 Winß, Andreas (gest. 1638).

397 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

398 *Übersetzung*: "Ich habe dem Herrn Andreas Winß vier Eimer Wein geschenkt, was ihn über dieses unverhoffte Glück fröhlich stimmte."

399 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

400 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

401 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.

402 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

403 *Übersetzung*: "punkte"

404 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

405 Ungrund: unberechtigte Begründung.

406 *Übersetzung*: "Nachricht"

407 Sondershausen.

408 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

409 Einbeck.

410 *Übersetzung*: "tausend"

411 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

412 Thüringen.

413 Meißen, Markgrafschaft.

414 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

415 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

416 *Übersetzung*: "tausend"

417 *Übersetzung*: "tauglich"

418 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

419 *Übersetzung*: "tausend"

420 Weser, Fluss.

421 Schweden, Königreich.

422 Sachsen, Kurfürstentum.

423 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

424 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

aber wol, durch den krieg, vndt augenscheinlichen vnerhörten misswachs. [[23v]] <Fürst Ernst<sup>426</sup>  
luy<sup>427</sup> a dit qu'il luy estoit aussy bien jurè qu'a moy<sup>428</sup>. perge<sup>429</sup>>

## 23. Mai 1632

☞ den 23. May.

Refus<sup>430</sup> vom Medico, Adamo Brüxio<sup>431 432</sup>.

Zeitung<sup>433</sup> daß Pappenheim<sup>434</sup> gefangen oder Todt seye, at vix credo<sup>435</sup>.

Die gestrigen zeitungen werden wiederruffen von andern orten. Tempus demonstrabit.<sup>436</sup>

Jch habe meines Bruders<sup>437</sup> calumnien<sup>438</sup> diluirt<sup>439</sup>, zimlich weitläufftig, vndt klärlich. Il a esté incité par d'autres.<sup>440</sup>

J'ay usè hier au soir, aujourd'huy au matin, & a ce soir (c'est a dire troisfois) le glaive de l'esprit<sup>441</sup>.  
Dieu nous <y> ayde.<sup>442</sup>

## 24. Mai 1632

☞ den 24. May.

Die wolle nach Quedlinburg<sup>443</sup> laßen führen, von hinnen<sup>444</sup> auß.

Es hat der liebe Gott abermals den himmel verschloßen, <aber doch nicht so, als vorm Jahr,> das die regen so lange außen bleiben, vndt das liebe getreydig stecken blejbett.

---

425 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

426 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

427 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

428 *Übersetzung*: "hat ihm gesagt, dass er ihm ebenso wohl vereidigt sei wie mir"

429 *Übersetzung*: "usw."

430 *Übersetzung*: "Absage"

431 Bruxius, Adam (1572-1639).

432 *Übersetzung*: "dem Arzt Adam Bruxius"

433 Zeitung: Nachricht.

434 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

435 *Übersetzung*: "aber ich glaube das kaum"

436 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

437 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

438 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

439 diluiren: auflösen, widerlegen.

440 *Übersetzung*: "Er ist durch andere angetrieben worden."

441 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

442 *Übersetzung*: "Ich habe gestern Abend, heute am Morgen und an diesem Abend (das heißt dreimal) das Schwert des Geistes gebraucht. Gott helfe uns dabei."

443 Quedlinburg.

444 Harzgerode.

<In die kirche, darinnen wir vmb einen gnedigen regen gebehten, vndt ihn stracks (quasi miraculose<sup>445</sup>) erlangt.>

☉ ~~den 25. May.~~<sup>446</sup>

## 25. Mai 1632

[[24r]]

☉ den 25. May. ☿

*Zeitung*<sup>447</sup> das doch noch der Pappenheim<sup>448</sup>, zwischen Einbeck<sup>449</sup>, vndt Höxter<sup>450</sup>, gar mit 20 *mille*<sup>451</sup> Mann liege, wolle auf Göttingen<sup>452</sup>, vndt Mülhausen<sup>453</sup>, nach Thüringen<sup>454</sup> zu, durchbrechen, wiewol der Landtgraf von heßen<sup>455</sup>, mit 18 *mille*<sup>456</sup> Mann ihm vorliege.

Es würde auch, nach dem Churfürstenthumb<sup>457</sup> zu, gelten, wo ferne der heße<sup>458</sup> geschlagen würde. Baudjß<sup>459</sup> soll dem Pappenheim auch nachziehen, vndt ihn vermeinen in die Mitte zu faßen, benebens dem Lünenburgischen<sup>460</sup> vndt heßischen volcke<sup>461</sup>.

Die fürstin<sup>462</sup> von häringen<sup>463</sup>, vndt Grafen zu Schwarzburg<sup>464</sup> wollen hieher<sup>465</sup> kommen, vermejnen alhier sicher zu sein. *perge perge perge*<sup>466</sup>

Meine pferde jm reytstall, fangen an, anbrüchig<sup>467</sup> zu werden, <von der Raude<sup>468</sup>.>

[[24v]]

---

445 *Übersetzung*: "beinahe auf wunderbare Weise"

446 Zutreffende Kustode gestrichen.

447 Zeitung: Nachricht.

448 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

449 Einbeck.

450 Höxter.

451 *Übersetzung*: "tausend"

452 Göttingen.

453 Mühlhausen.

454 Thüringen.

455 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

456 *Übersetzung*: "tausend"

457 Sachsen, Kurfürstentum.

458 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

459 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

460 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

461 Volk: Truppen.

462 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

463 Heringen (Helme).

464 Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen).

465 Harzgerode.

466 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

467 anbrüchig: schadhaft, faul, unrein.

468 Raude: Räude (durch Milben hervorgerufene Hautkrankheit mit grindigen Ausschlägen).

Jch habe heütte Nachmittags, meine äcker besehen alhier<sup>469</sup>, vndt mir dieselben außweysen laßen.

Je suis grandement affligè en mon esprit, a cause que je voy, que mon frere Ernst<sup>470</sup> est si desnaturè, & sj barbare, qu'il oublie toute humanità, envers moy, me hait sans cause, & par ceste haine, croyt a mes malvueillans, tout le pis, qu'ils disent de moy, contre ma nature, contre toute verità, & contre l'honestetè, bienseance, & mesmes la foy Chrestienne. Ô Dieu revange moy, prens la querelle!<sup>471</sup>

## 26. Mai 1632

‡ den 26. May.

L'ay taschè de respondre & repliquer a tous les poincts, faussement jmputèz par mon frere Ernst<sup>472</sup>. Il cuít grandement les ames nobels & genereuses, quand ils ont envie de bien faire, [[25r]] & de vivre honorablement, & que cependant tous leur travaux, toute leur peine est perduè, voire mal expliquee.<sup>473</sup> Omnia sj dixeris, ingratum hominem dixeris. *perge perge perge*<sup>474</sup>

Pourmenè au jardin<sup>475</sup>, etcetera etcetera etcetera[.]

## 27. Mai 1632

⊙ den 27. May. Trinitatis<sup>476</sup>

Ma compaigne<sup>477</sup>, est depuis quelques jours, fort mal, ne peut dormier a cause des tristes penseès quj l'agitent. Dieu le vueille amender, par sa grace & Touthepuissance, & contrequarres<r> nos ennemis secrets & ouverts, l'insolence desquels, regimbe continuellement contre l'aiguillon.<sup>478</sup>

Zweymal in die kjrche.

---

469 Harzgerode.

470 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

471 *Übersetzung*: "Ich bin sehr betrübt in meinem Gemüt, weil ich sehe, dass mein Bruder Ernst so verfälscht und unmenschlich ist, dass er mir gegenüber jede Menschlichkeit vergisst, mich ohne Ursache hasst und durch diesen Hass meinen Neidern all das Ärgste glaubt, das sie gegen meine Natur, gegen jede Wahrheit und gegen die Redlichkeit, Anstand und selbst den christlichen Glauben über mich sagen. Oh Gott, räche mich, nimm den Streit!"

472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

473 *Übersetzung*: "Ich habe versucht, alle zu Unrecht durch meinen Bruder Ernst zugeschriebenen Punkte zu beantworten und zu erwidern. Er quält die edlen und großzügigen Seelen sehr, wenn sie recht zu tun und ehrlich zu leben begehren, und dass dennoch all ihr Tun, alle ihre Mühe verdorben, ja sogar übel gedeutet wird."

474 *Übersetzung*: "Wenn du das alles gesagt hast, wirst du es zu einem undankbaren Menschen gesagt haben. usw. usw. usw."

475 *Übersetzung*: "Im Garten spaziert"

476 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

477 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

478 *Übersetzung*: "Meiner Ehefrau ist seit einigen Tagen sehr unwohl, kann wegen der traurigen Gedanken, die sie bewegen, nicht schlafen. Gott wolle es durch seine Gnade und Allmacht bessern und sich unseren heimlichen und offenen Feinden widersetzen, welcher Grobheit fortwährend gegen den Antrieb [des Schlafens] ausschlägt."

Secretarius<sup>479</sup> Schwarzberger<sup>480</sup> ist zu mir geschickt worden, von den herrenvettern<sup>481</sup> 1. in der Aßcanischen<sup>482</sup> sache. 2. Jn der Pollnischen<sup>483</sup> [.] 3. Jn der Gernrödischen<sup>484</sup> . 4. seiner discrepantz<sup>485</sup> mitt Fürst Ernst<sup>486</sup> [.]

## 28. Mai 1632

[[25v]]

ᵹ den 28. May.

Mitt meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>487</sup>, nach Bernburgk<sup>488</sup> auf die begehrte zusammenkunfft.

## 29. Mai 1632

σ den 29. May.

heütte sejndt die herrenvettern, Fürst Augustus<sup>489</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>490</sup>, (als interponenten<sup>491</sup>, zwischen mir vndt meinem Bruder<sup>492</sup>,) hieher<sup>493</sup> kommen. Entre autres ils m'ont conseillé<sup>494</sup>: 1. De lever tousjours tous les differends, quj surviendroyent, entre moy, & mon frere, par leur conseil.<sup>495</sup> 2. De ne rien faire, concernant les choses publiques, sans leur conseil, & celles de ce pays<sup>496</sup>, sans le conseil ou avis, des Conseillers.<sup>497</sup> 3. De casser la ferme de Ballenstedt<sup>498</sup>, & la donation du bien de Schlegel<sup>499 500</sup>, etcetera etcetera etcetera[.] 4. D'assigner une certaine assignation, aux freres<sup>501</sup> &

---

479 Übersetzung: "Sekretär"

480 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

481 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

482 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

483 Polen, Königreich.

484 Gernrode, Stift.

485 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Missshelligkeit.

486 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

487 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

488 Bernburg.

489 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

490 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

491 Interponent: Vermittler.

492 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

493 Bernburg.

494 Übersetzung: "Unter anderem haben sie mir geraten"

495 Übersetzung: "Immer alle Streitigkeiten, die zwischen mir und meinen Bruder plötzlich auftreten würden, mit ihrem Rat zu beenden."

496 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

497 Übersetzung: "Nichts, was die öffentlichen Sachen betrifft, ohne ihren Rat zu tun und [nichts, was] diejenigen dieses Landes [betrifft,] ohne den Rat oder Bescheid der Räte."

498 Ballenstedt.

499 Schlegel (1), N. N. (von).

500 Übersetzung: "Die Ballenstedter Pacht und die Schenkung des Gutes von Schlegel aufzuheben"

soeurs<sup>502</sup>, de quelque baillage, ou revenus fermes, avec<sup>503</sup> ~~Ad 1.~~<sup>504</sup> force autres circonstances, fuite de discorde, & compliments.<sup>505</sup> Ad 1.<sup>506</sup> J'esperois de pratiquer la doctrine [[26r]] de l'Evangile, d'assoupir les discordes fraternelles, entre nous, amiablement. Mais si cela ne se pouvoit, alors, je tascherois de procurer leur<sup>507</sup> entremise, *pour* l'affection que je leur porte, & l'honneur que je leur ay vouè, mesmes au de là de mon devoir.<sup>508</sup> 2. J'ay tousjours suivy leur conseil, aux choses publiques & le feray encores, mais *pour* les particulieres de ce pays<sup>509</sup>, i'observeray les reigles, du Testament, & de la puissance que Dieu m'a donnèe, sans obmettre le conseil de mes *Conseillers* nj molester les Oncles, hors de sayson.<sup>510</sup> 3. Je n'esperois point, qu'on me feroit cest affront, d'offrir la cassation du ferme, durant encores deux ans, & *Madame*<sup>511</sup> n'en a jouy, qu'un an, en un temps tresinfortunè, du mescreu, des pilleries & de la guerre, & n'en seroit ainsy a priver. La donation estoit fort petite & seroit honteuse de casser, *pour* si peu de chose, la où des moindres serviteurs, en auroyent receu des meilleures.<sup>512</sup> 4. J'estois caution [[26v]] assèz, pour le contentement des freres<sup>513</sup>, & soeurs<sup>514</sup>, sans partager le pays<sup>515</sup>, avant le temps.<sup>516</sup> Pour les autres griefs, & poincts, dont il y en a neuf, les Oncles<sup>517</sup> les ont remis, a un autre temps. Et ainsy on est party l'un avec l'autre, sans achever l'affaire[.]<sup>518</sup>

501 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

502 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

503 *Übersetzung*: "Den Brüdern und Schwestern eine bestimmte Anweisung aus irgendeinem Amt oder feste Einkünfte zuzuteilen mit"

504 *Übersetzung*: "Zu 1."

505 *Übersetzung*: "vielen weiteren Umständen, Vermeiden der Zwietracht und Ehrerbietungen."

506 *Übersetzung*: "Zu 1."

507 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

508 *Übersetzung*: "Ich hoffte, die Lehre des Evangeliums anzuwenden, die brüderlichen Streitigkeiten zwischen uns freundschaftlich abzubauen. Aber wenn das nicht sein könne, ja dann würde ich versuchen, ihre Vermittlung zuwege zu bringen wegen der Zuneigung, die ich ihnen [gegenüber] trage und der Ehrerbietung, die ich ihnen sogar über meine Pflicht hinaus gelobt habe."

509 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

510 *Übersetzung*: "Ich bin immer ihrem Rat in den öffentlichen Sachen gefolgt und werde das noch [weiter] tun, aber was die eigenen Angelegenheiten dieses Landes betrifft, werde ich die Regeln des Testaments und der Gewalt einhalten, die Gott mir gegeben hat, ohne [dabei] den Rat meiner Räte außer Acht zu lassen noch die Onkel unangemessen zu belästigen."

511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

512 *Übersetzung*: "Ich hoffte nicht, dass man mir diesen Schimpf zufüge, um die Aufhebung der noch zwei Jahre dauernden Pacht anzubieten, und Madame hat sich daran in einer sehr unglücklichen Zeit des Unglaubens, der Raubereien und des Krieges nur ein Jahr erfreut und so sei nichts davon zu entziehen. Die Schenkung sei sehr klein und [es] wäre schändlich, [sie] für so wenig da aufzuheben, wo die geringsten Diener davon das Beste erhalten hätten."

513 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

514 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

515 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

516 *Übersetzung*: "Ich sei für die Zufriedenstellung der Brüder und Schwestern Bürge genug, ohne das Land vor der Zeit aufzuteilen."

517 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).



*Zeitung*<sup>519</sup> das den 15. May, *herzog* von Frjldlandt<sup>520</sup>, mit 18 *mille*<sup>521</sup> Mann, Prag<sup>522</sup> eingenommen, a la barbe de l'armèe Electorale<sup>523 524</sup>. Jesuiter<sup>525</sup> haben von offentlichen, Cantzeln, geprediget[,] Sie wollten allen Evangelischen (deren 14 *mille*<sup>526</sup> Mann alda sein) die zungen auß dem halse herauß schneiden. *König* in Schweden<sup>527</sup> zeücht mit 10 *mille*<sup>528</sup> Mann zu fuß, vndt 5 Regiment zu roß, auf Böhmen<sup>529</sup> zu. Bruder Ernst, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>530</sup>> hat jtzunder, (nach deme Prag eingenommen) <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>531</sup>> abgedanektt. 200 Mann Chur*Sächsische*<sup>532</sup> seindt in Prag geblieben, 400 Mann, auf des Kaysers<sup>533</sup> sejttten. 1500 Mann vom Chur*Sachsen* haben sich vnderhalten<sup>534</sup> laßen, vnder den Kayserischen<sup>535</sup>. Der hertzog von Fridlandt soll an jtzo 30 *mille*<sup>536</sup> Mann starck sejn. Zu Lejptzig<sup>537</sup>, jst ein großer schrecken.

### 30. Mai 1632

[[27r]]

ø den 30. May.

Djesen tag, jst die Musterung der Ritterpferde zu Cöhten<sup>538</sup>. Jch habe Eichen<sup>539</sup> meinert wegen, hingeschicktt. *Fürst Augustus*<sup>540</sup> schjckt Pröecken<sup>541</sup>. *Fürst Ludwig*<sup>542</sup> henrjch Werdern<sup>543</sup>. *Fürst Casjmir*<sup>544</sup>, *Krosigk*<sup>545</sup> [.]

---

518 *Übersetzung*: "Was die anderen Beschwerden und Punkte betrifft, deren es neun gibt, haben die Onkel sie auf eine andere Zeit zurückgestellt. Und so ist der eine mit dem anderen abgereist, ohne die Angelegenheit abzuschließen."

519 *Zeitung*: Nachricht.

520 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

521 *Übersetzung*: "tausend"

522 Prag (Praha).

523 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

524 *Übersetzung*: "in Gegenwart der kurfürstlichen Armee"

525 Jesuiten (Societas Jesu).

526 *Übersetzung*: "tausend"

527 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

528 *Übersetzung*: "tausend"

529 Böhmen, Königreich.

530 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

531 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

532 Sachsen, Kurfürstentum.

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 unterhalten: anwerben.

535 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

536 *Übersetzung*: "tausend"

537 Leipzig.

538 Köthen.

539 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

540 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

541 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

542 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

543 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

544 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

545 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

Den Amtmann Milagium<sup>546</sup>, sambt dem hofprediger<sup>547</sup>, zu gaste gehabt, benebens der Erlachin<sup>548</sup>, nach angehörter wochenpredigt.

Schreiben, von den Sillmjschen<sup>549</sup>, auß hamburgk<sup>550</sup>, Jtem<sup>551</sup>: von Axten<sup>552</sup>, daß er (wiewol mitt gefahr) wol durchgekommen, in die Schlesje<sup>553</sup>. Vom Pappenheim<sup>554</sup> nichts gewißes. Er soll vber die Weser<sup>555</sup> sejn, König in Schweden<sup>556</sup> aber, nach Böhmen<sup>557</sup> zu, marchiren.

Madame<sup>558</sup> nach Plötzkaw<sup>559</sup>, vndt wieder her<sup>560</sup>.

Raht gehalten mitt Præsidenten<sup>561</sup> vndt Schwarzberger<sup>562</sup> 1. wegen dissension<sup>563</sup> mitt Fürst Ernst<sup>564</sup> [.] 2. Wegen der Gernrödichen<sup>565</sup> sache. 3. Gebehts etcetera[.]

Martinus Schmidt<sup>566</sup> ist herkommen, soll Amtmann alhier<sup>567</sup> werden. Milagius zeücht hinweg. Milagius hat abschiedt genommen.

Conversè avec le hofprediger, de mes perils.<sup>568</sup>

### 31. Mai 1632

[[27v]]

2 den 31. May. 1

Wieder mitt Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin<sup>569</sup> nach Ber hartzgeroda<sup>570</sup>. Zu Endorf<sup>571</sup> gefüttert.

---

546 Milag(ius), Martin (1598-1657).

547 Sachse, Daniel (1596-1669).

548 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

549 Sillem, Familie.

550 Hamburg.

551 *Übersetzung*: "ebenso"

552 Axt, Johann von (gest. 1634).

553 Schlesien, Herzogtum.

554 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

555 Weser, Fluss.

556 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

557 Böhmen, Königreich.

558 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

559 Plötzkau.

560 Bernburg.

561 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

562 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

563 Dissension: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit.

564 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

565 Gernode, Stift.

566 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

567 Bernburg, Amt.

568 *Übersetzung*: "Mich mit dem Hofprediger über meine Gefahren unterhalten."

569 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

570 Harzgerode.

---

571 Endorf.

# Personenregister

- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 5, 7, 17, 18, 26, 26
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 11
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 16
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 7, 26, 26
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 2, 5, 14, 17, 18, 24, 25, 26, 28, 28
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 21, 22, 22, 24, 24, 25, 25, 25, 26, 28
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 7, 17, 18, 26, 26
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 5, 8, 17, 18, 26, 26
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 19, 20, 25, 26
- Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 11
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 6, 11, 16, 25, 27
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 7, 26, 26
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 11, 13, 16, 17, 21, 25, 25, 26, 26, 27
- Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 7, 11
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 11, 11, 16, 21, 25, 25, 26, 26, 27
- Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 18
- Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 11
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 11
- Axt, Johann von 28
- Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von 7
- Baudissin, Wolf Heinrich von 21, 23
- Baur, Johann Christoph von 7
- Berka von Duba, Christian 14
- Börstel, Adolf von 15
- Börstel, Curt (4) von 14, 15
- Börstel, Emanuel von
- Börstel, Georg Adolf von
- Börstel, Heinrich (1) von 13, 14, 15, 15, 20, 28
- Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 2, 12
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 21, 23
- Bruxius, Adam 22
- Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 3, 4, 4
- Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 9, 17, 20
- Eichen, Uriel von 6, 9, 14, 15, 16, 27
- Einsiedel, Georg Haubold von 15, 16
- Erlach, Burkhard (1) von 15
- Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 28
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 6, 12, 15, 19, 27
- Fux, N. N. 8
- Grubbe, Lars 11, 12
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 3, 4, 4, 4, 6, 6, 8, 13, 14, 17, 18, 19, 27, 28
- Harschleben, Johann (1) 21, 22
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 21, 23
- Jorcko, N. N. 8
- Knoch(e), Hans Ludwig von 19
- Knoch(e), Kaspar Ernst von 6
- Krosigk, (Albrecht) Christoph von 11, 27
- Lagus, Heinrich 18
- Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von 3
- Loyß, Melchior 9
- Martius, Johann Kaspar 14
- Michael, Zar (Moskauer Reich) 5, 8
- Mige, N. N. 7, 8
- Milag(ius), Martin 16, 28
- N. N., Balthasar (1) 9
- N. N., Christoph (2) 6
- Nostitz, Karl Heinrich von 10
- Oppen, Peter Rudolf von 19
- Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 3

Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 10, 27  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 12, 19, 21, 22, 23, 28  
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 14  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 3, 14  
 Proeck, Wilhelm von 27  
 Pythagoras von Samos 5  
 Rákóczi, Georg I. 12  
 Reinhardt, Konrad 14  
 Ritter, Kaspar 9  
 Rotwang, N. N. 7  
 Sachse, Daniel 14, 28  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 17, 27  
 Schardt, N. N. 7  
 Schenke, Hans Gebhard 15  
 Schlegel (1), N. N. (von) 25  
 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von 19  
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 19  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 17  
 Schmidt, Martin 28  
 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von 5  
 Schumann, Georg 15  
 Schwartzberger, Georg Friedrich 10, 13, 14, 20, 25, 28  
 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 23  
 Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen) 23  
 Sigismund III., König von Polen 12  
 Sillem, Familie 28  
 Sillem, Nikolaus 17  
 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu 3, 4  
 Sparrenberg, Jobst Matthias von 7  
 Stalman, Johannes 12  
 Stammer, Hermann Christian (von) 2  
 Teméré, N. N. 7  
 Vitzenhagen, Thilo von 2, 9  
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 19  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 18, 27  
 Wartensleben, Bernhard (1) von 14, 15  
 Weckerlin, Balthasar 2  
 Werder, Heinrich von dem 16, 27  
 Wesenbeck, Peter d. J. von 15  
 Winß, Andreas 21  
 Wladislaw IV., König von Polen 8, 13

# Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 12  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 25, 26, 26  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 11  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 11, 11,  
15, 16, 25  
Ballenstedt 14, 25  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 21  
Barth 8  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 14, 18  
Bernburg 2, 9, 9, 13, 16, 25, 25, 28  
Bernburg, Amt 17, 28  
Böhmen, Königreich 7, 10, 14, 18, 27, 28  
Coswig (Anhalt) 11  
Dänemark, Königreich 3, 10, 12  
Eger (Cheb) 5  
Einbeck 21, 23  
Endorf 16, 28  
Frankreich, Königreich 7, 14, 15, 20  
Gernrode, Amt 16  
Gernrode, Stift 15, 25, 28  
Glückstadt 12  
Göttingen 23  
Gröbzig 16  
Gröningen 17, 18  
Großalsleben, Amt 16  
Güntersberge 6  
Hamburg 17, 28  
Harzgerode 6, 6, 9, 16, 22, 23, 24, 28  
Havanna (La Habana) 18  
Heringen (Helme) 23  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 23  
Höxter 23  
Ingolstadt 7  
Köthen 7, 27  
Landshut 18  
Leipzig 6, 13, 27  
Magdeburg 7  
Mähren, Markgrafschaft 20  
Meißen, Markgrafschaft 21  
Moskauer Reich 3, 5, 8, 12  
Mühlhausen 23  
Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich  
18  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 4  
Nienburg (Saale), Stift 15  
Oschersleben 7  
Österreich, Erzherzogtum 10  
Pfalz, Kurfürstentum 10, 18  
Pilsen (Plzen) 18  
Plötzkau 11, 28  
Polen, Königreich 5, 12, 13, 20, 25  
Pommern, Herzogtum 8  
Prag (Praha) 27  
Quedlinburg 5, 8, 17, 22  
Regensburg 2, 3, 18  
Saale, Fluss 9  
Sachsen, Kurfürstentum 7, 10, 21, 23, 27  
Sancerre 19  
Schlesien, Herzogtum 19, 28  
Schneidlingen, Amt 11  
Schweden, Königreich 3, 10, 11, 12, 19, 21  
Schweiz, Eidgenossenschaft 4  
Sondershausen 21  
Spanien, Königreich 3, 10, 18  
Speyer 10, 18  
Staßfurt 14  
Thüringen 21, 23  
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 5  
Weser, Fluss 21, 28  
Wiener Neustadt 2  
Wolfenbüttel 19  
Zepzig 15, 17

# Körperschaftsregister

Jesuiten (Societas Jesu) 27